

Zeitgewinn in kleinen Schritten

Einer aktuellen Trendstudie zufolge freunden sich die deutschen Autokäufer langsam mit dem Thema **AUTONOMES FAHREN** an. Die zunehmenden Sympathien sind mit großen Erwartungen an greifbare Vorteile aus den entsprechenden Funktionen verbunden.



Bild: Volvo Car Group

Das autonome Fahren rückt bei den Autokäufern in den Fokus und wird immer beliebter. Autohersteller wie etwa Volvo testen die Möglichkeiten ausgiebig.

findlichen Thema „Autonomes Fahren“ jüngst bei 1 003 Autokäufern in Deutschland die Akzeptanz dieses neuen Fahrzeuggenres abgefragt. Zum Teilnehmerkreis der Befragten zählen Personen, die den Kauf eines Fahrzeugs planen beziehungsweise erst vor kurzem ein Fahrzeug gekauft haben. Das Ergebnis falle gespalten aus, heißt es dazu aus der Nürnberger Zentrale der Marktexperten: Denn obschon fast jeder zweite Deutsche autonomen Fahrzeugen skeptisch gegenüberstehe, sei der Anteil der Befürworter von 22 Prozent noch im Oktober des Jahres 2012 auf immerhin 32 Prozent in der aktuell im Februar 2015 durchgeführten Studie gestiegen.

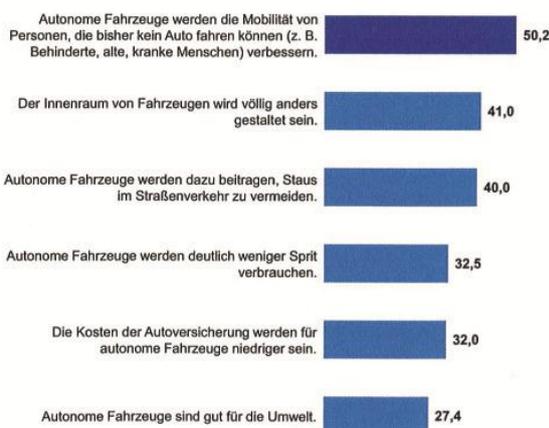
Dass die technologische Revolution autonom fahrender Autos kommt, ist man sich beim Marktforschungsunternehmen „puls“ sicher. Dass diese in evolutionären Schritten erfolgt, ist eine weitere Erkenntnis einer aktuellen Abfrage der Nürnberger Experten für Marktanalysen und Umfragen zu den maßgebenden Trends in der Automobilbranche. Einer der Gründe für einen jedoch eher schrittweisen und behutsamen Übergang ins Zeitalter der

Autonomie ist nach Angaben der Umfrage-Experten zum einen der Einzug immer besserer Fahrerassistenzsysteme ins Auto, wie sie etwa Abstands- und Spurhalteassistenten repräsentieren. Darüber hinaus werde aber auch die Geschwindigkeitsbeschränkung für autonomes Fahren kontinuierlich nach oben geschraubt, wie die Macher der aktuellen Studie konstatieren.

Die Marktforscher haben zum spannenden und derzeit in aller Munde be-

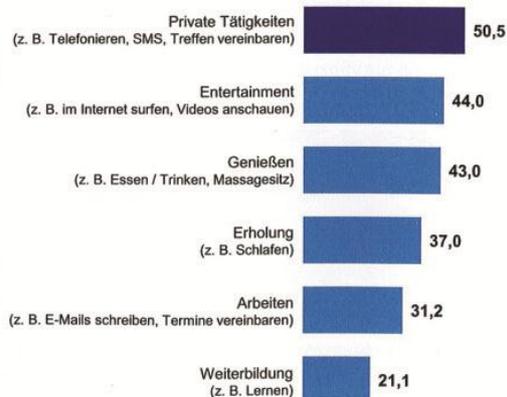
Sukzessives Liebäugeln mit Autonomie
Wie groß ist daher die Begeisterung, wenn sich die Automobilnutzer konkret in die Lage versetzen, ihrem Fahrzeug Funktionen zu überlassen, die sie bislang in der eigenen Hand hatten? Wenn es um die tatsächliche Nutzung autonomer Fahrzeuge geht, präferieren laut der Studie fast die Hälfte der Befragten (49 Prozent) noch das herkömmliche Fahren. 43 Prozent ziehen das teilautonome Fahren vor, fünf Prozent sprechen sich derzeit für das vollautonome Fahren aus.

Erwartete Veränderungen durch autonome Fahrzeuge



Grafik: puls

Zeitnutzung während des Fahrens



Grafik: puls

Das autonome Fahren erfreut sich zunehmender Akzeptanz, so die aktuelle Studie von „puls“. Überwiegend wird Autonomie nach Ansicht der befragten Autokäufer die Mobilität verbessern und das Interieur verändern.

Telefonieren, SMS versenden, im Netz surfen – die Bandbreite an Nutzungsmöglichkeiten ist groß und Autokäufer wollen den Zeitgewinn zumeist aktiv zur Kommunikation nutzen.

Eine weitere Erkenntnis dabei ist, dass sich das Lager der gegenüber autonomen Funktionen eher aufgeschlossenen Personen zumeist aus Männern im Alter unter 50 Jahren rekrutiert – einer eher Technik-affinen Gruppe also.

„Während sich die gesellschaftliche Diskussion fälschlicherweise meistens auf das vollautonome Fahren konzentriert, nimmt die Akzeptanz und Nutzung teilautonomer Fahrfunktionen kontinuierlich zu“; differenziert Puls-Geschäftsführer Dr. Konrad Weßner das Ergebnis der Trendstudie. Das gesellschaftliche Umfeld für autonomes Fahren entwickle sich ebenfalls positiv, so Weßner. Denn laut Studie werden autonome Fahrzeuge nach Meinung der deutschen Autofahrer die Mobilität von Personen, denen bisher der Zugang zum Auto verwehrt bleibt, verbessern: Gut 50 Prozent der Teilnehmer gaben dies zur Antwort auf die Frage, welche Veränderungen die autonomen Fahrzeuge bringen werden. Darüber hinaus gibt es weitere zentrale Erwartungen, denn die „Autoautos“ sollen zu einer höheren Sicherheit im Straßenverkehr, zu geringerem Spritverbrauch

sowie zur Reduzierung von Staus beitragen. Mit 41 Prozent ist eine prominente Erwartung, dass eine völlige Umgestaltung des Fahrzeug-Interieurs aus der zunehmenden Autonomie der Fahrzeuge hervorgeht. Dicht gefolgt von der Annahme – oder auch dem Wunsch –, dass das neue Fahrzeuggenre dazu beiträgt, Staus im Straßenverkehr zu vermeiden (40 Prozent). Fast jeder Dritte (32,5 Prozent) erwartet überdies, dass autonome Automobile deutlich weniger Kraftstoff konsumieren. 32 Prozent sehen mit diesen Fahrzeugen im Übrigen auch die Kosten für die Versicherung sinken. Und gut ein Viertel (27,4 Prozent) betrachtet die Fahrzeuge als „gut für die Umwelt“. Weßner regt daher an: „Automobilhersteller und Händler sollten die Features teilautonomer Fahrzeuge zum Beispiel durch Probefahren erlebbar machen und sich als Trendsetter dieser Zukunftstechnologie profilieren.“

Turbolader fürs mobile Internet

Bleibt die höchst spannende Frage, wie die Nutzer von weitgehend oder ganz automatisiert fahrenden Automobilen

die dank der neuen Technik gewonnene Zeit im Fahrzeug verbringen werden oder wollen. So antworten auf die Frage „Wie würden Sie die Zeit nutzen, während das Fahrzeug selbstständig fährt?“ über die Hälfte der Umfrage-Teilnehmer, die gewonnenen Minuten oder Stunden mit privaten Tätigkeiten auszufüllen. Hierzu zählt an prominenter Stelle die Kommunikation per Telefon oder auch per SMS. Auf Rang zwei landet mit 44 Prozent das Thema Entertainment, wobei hier freilich das Surfen im Netz einen Schwerpunkt bildet. An fünfter Stelle, und noch prominent, rangiert der Wunsch zu arbeiten, in der gewonnenen Zeit E-Mails zu bearbeiten oder Termine zu vereinbaren. Tätigkeiten also, die stark mit der Nutzung des mobilen Internets einhergehen.

Puls-Chef Weßner erkennt darin eine Motivation für Player wie Apple oder Google, sich in den Automobilmarkt zu wagen. Sein Fazit lautet: „Die Evolution des Autos über teilautonome Fahrfunktionen hin zum autonomen Fahren ist der Turbolader für die Nutzung des mobilen Internets.“ *Götz Fuchslocher* ■